



Im Frühherbst zu Berge – Wanderwunder Göttingen

Ein heißer Sommer liegt hinter uns – jetzt kommt die Zeit geruhsamerer Aktivitäten im Freien. Im Spätsommer und Herbst liegen vor allem Wanderungen nahe. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn welche Stadt vergleichbarer Größenordnung verfügt über so zahlreiche, vielfältige und attraktive Wanderziele in unmittelbarer Stadtnähe wie Göttingen! An vier schweißtreibenden Sommertagen hat die freizeitarena vier Touren getestet, Touren, die sich allesamt durch Sehenswürdigkeiten und lockende Gastronomie auszeichnen. Vier Touren, die für jeden etwas bieten – vom Rundkurs im nahen Stadtwald bis zur Ersteigung des Bilstein mit entsprechender Anfahrt, vom leichten Spaziergang bis zur Route, die ein wenig Kondition voraussetzt. Für alle gilt: Wir können sie empfehlen! Weil sie schön und malerisch sind. Und ebenso gilt: Besorgen Sie sich Kartenmaterial, die Beschilderungen am Weg und auch die Beschreibungen in der Literatur können mitunter ungenau sein ...



Wanderung I:

Naheliegend – durch den Göttinger Stadtwald

Warum denn in die Ferne schweifen ... Das Gute liegt in Göttingen auch in Sachen Wandern sehr nah: Welche Stadt bietet schon die Möglichkeit, direkt vom Stadtzentrum aus in die Natur zu spazieren. Eine Wanderung durch den Göttinger Stadtwald ist *der* Klassiker: keine aufwendige Anfahrt, ein Wegenetz, das in seiner Vielfalt variabel und mithin abkürzbar oder erweiterbar ist. Verlaufen geht nicht, und es gibt viel zu sehen: vom Bismarckturm über das Wildgehege am Kehr bis zur Streuobstwiese Sengerfeld. Wer mit einem Wanderführer in der Hand die vertrauten Wege geht, sieht das Vertraute in ganz neuem Licht. Und unterwegs in Herberhausen lockt das Landgasthaus Lockemann zur kulinarischen Rast.

Stationen:

Schildweg – Calsowstraße – Reinkeweg – Tennisplätze/KWP – Bismarckturm – Planetarien (vorgestellt in Freizeitarena 1/2003) – Kehr/Jägerhaus – Teichgraben – Herberhausen/Lockemann – Hainberg – Streuobstwiese Sengerfeld – Tripkenstieg – Schillerwiesen

Gastronomie:

Landgasthaus Lockemann

Im Beeke 1, 37075 Göttingen

Tel. 05 51 / 20 90 20

Geöffnet Dienstag bis Freitag 10.00 – 24.00 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen 11.00 – 24.00 Uhr

Sehenswert:

Bismarckturm / Planetarien / Wildgehege am Kehr / Streuobstwiese Sengerfeld

Dauer: ca. 2,5 Stunden



Wanderung II:

Burgig – von Nörten-Harden- berg zur Plesse

Schnell und preiswert ist Nörten-Hardenberg mit der Bahn erreichbar. Dort geht die Wanderung aber noch lange nicht los, denn zunächst gibt es einiges zu besichtigen: die Burgruine und die weitläufige Anlage zu ihren Füßen, mit der Hardenbergschen Kornbrennerei und vielleicht einem Imbiß in der Burgschänke. Von dort geht es hinauf in den Nörtener Wald Richtung Bilshausen, vorbei an der Wallfahrtsstätte (Achtung: sich dabei genau auf der Karte orientieren), dann durch hohen Laubwald hinunter nach Reyerhausen im Rodetal. Der Abschnitt von dort hinauf in den prächtigen Plessewald und durch diesen hindurch (mit einem Umweg über den Krummer Altar) ist der schönste Abschnitt der Tour, deren vielfältigen Eindrücken man in der Gaststätte der Burgruine ideal nachsinnen kann: weite Panoramablicke, Buchenbestände, Stille. Von der Plesse aus haben wir dann a) einen unvergleichlichen Blick über das Leinetal und b) die Möglichkeit, unter verschiedensten Wegen Richtung Bovenden zu wählen. Runter kommen Sie immer – und von Bovenden rasch mit der Buslinie 14 zurück nach Göttingen.

Stationen:

Bahnhof Nörten-Hardenberg – Burg Hardenberg mit Hardenberg Hinterhaus (Kornbrennerei, Restauration) – Nörtener Wald – Rodetal – Reyerhausen mit Kalibergwerk – Plesseforst – Krummer Altar – Plesseburg – Bovenden

Gastronomie:

**Hardenberg KeilerSchänke
Hinterhaus 11a**

37176 Nörten-Hardenberg

Tel. 05 53 / 98 10

Geöffnet täglich

von 12.00 – 22.00 Uhr

Burgschänke Plesse

Ritterstieg 99

37120 Bovenden

Tel. 05 594 / 94 33 33

Geöffnet

Dienstag bis Freitag

von 11.00 – 22.00 Uhr

An Wochenenden

von 10.00 – 22.00 Uhr

Sehenswert:

**Burgruinen Hardenberg
und Plesse**

*Dauer: rund 3,5 Stunden
von Nörten zur Plesse,
für die Gesamtstrecke bis
Bovenden (20 Kilometer)
ca. 5 Stunden*





Wanderung III:

Abgerundet – von Ebergötzen durch das Weißwassertal

Eine wirklich sehr angenehme Wanderung. Angefangen mit dem Start- und Zielort Ebergötzen, wo es viel zu sehen gibt: Wilhelm-Busch-Mühle und Brotmuseum sind ein Muß, und es bleibt Zeit, beide zu besichtigen, weil die Wanderung nicht zu lange dauert und uns nicht erschöpft. Sie führt gut ausgeschildert über 8,5 Kilometer durch lauschigen Misch- und Laubwald, zunächst am Weißwasserbach entlang, dann durch Wiesen und Wald im Bogen nach Bösinghausen und von dort durch Felder und lichten Laubwald zurück nach Ebergötzen. Breite, befestigte Wanderwege, keine nennenswerten Steigungen, keine Gefahr, sich zu verlaufen, eine abwechslungsreiche Landschaft. Einfach schön, und bestens für Familien mit Kindern geeignet – nicht nur wegen Wilhelm Busch. Eine erholsame Einkehr in der im Februar 2006 eröffneten Remise auf dem Gelände des Brotmuseums setzt den erholsamen Schlußpunkt.

Stationen:

Ebergötzen – Weißwassertal – Bösinghausen – Ebergötzen

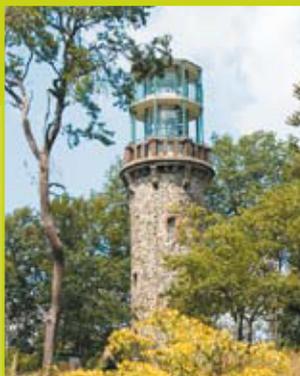
Gastronomie:

Café Backstübl/Restaurant Zur Remise
am Europäischen Brotmuseum
Göttinger Straße 7c
37136 Ebergötzen
Tel. 055 07 / 97 98 96
Geöffnet täglich außer montags
von 9.30 – 18.00 Uhr

Sehenswert:

Wilhelm-Busch-Mühle und
Europäisches Brotmuseum Ebergötzen

Dauer: 2 – 2,5 Stunden



Wanderung IV:

Erhebend – auf den Bilstein bei Witzenhausen

Jetzt wird es ein bißchen anstrengend. Nicht, weil die Tour eine Anreise mit dem Auto voraussetzt (über die B 27 nach Witzenhausen, weiter über Kleinallerode und Roßbach zum gut ausgeschilderten Parkplatz Oberroßbach), sondern weil es bergig wird. Doch der Weg lohnt sich, bzw. allein schon dessen Start: Vom Waldparkplatz Oberroßbach bietet sich ein idyllischer Panoramablick über kirschbaumbestandene Wiesen, Felder und Wald. Weil aber die Sicht von der 641 Meter hohen Basaltkuppe des Bilstein noch schöner ist, sollte man irgendwann aufbrechen. Über bequeme Wald- und Forstwege geht es 3,5 Kilometer hinauf. Wer es ein wenig abenteuerlich will, kürzt über den historischen Bergmannspfad Bohlsgraben ab, steile Serpentin und enge Pfade führen über 600 Meter zur Bilsteinkuppe mit dem 20 Meter hohen, 1890/91 erbauten Bilsteinturm, von dem aus man einen herrlichen Rundblick über den Kaufunger Wald hat. Zu Füßen des Turms die urige Berggaststätte. Beim Rück- bzw. Weiterweg ist Vorsicht geboten: Luxuriös führt die Beschilderung unseres Wanderwegs No. 1 zum Gipfel, dann aber ist Schluß. Ohne vernünftige Karten oder hilfreiche Auskünfte von Mitmenschen besteht für Ortsunkundige die Gefahr, sich zu verlaufen. Uns hat das eine Stunde gekostet, weshalb wir den Rundweg schließlich durch den direkten Rückweg ersetzen mußten. Weil der Weg das Ziel und die Landschaft um dem Bilstein überall schön ist, war es zu verschmerzen ...

Stationen:

Waldparkplatz Oberroßbach – Bilsteinrundweg – Historischer Bergmannspfad Bohlsgraben – Bilstein mit Bilsteinturm und Berggaststätte – Rückweg über die selbe Route oder auf dem Bilsteinrundweg über Große und Kleine Kappe zum Parkplatz

Gastronomie:

Berggaststätte am
Bilsteinturm
Tel. 0160 / 357 2069
Geöffnet Mi. bis So.
und Feiertage ab 11 Uhr,
vom 1.4. bis 31.10. auch
1.11. bis 31.3. Wochenende
und Feiertage ab 11 Uhr
Sehenswert:
Bohlsgraben / Bilsteinturm

Dauer: Rundweg (8,5 Kilometer) ca. 2,5 – 3 Stunden



Literaturhinweise:

Ingo Seifert-Rösing: Wanderführer Region Göttingen. 20 Erlebnistouren zu Fuß und mit dem Rad. Herausgeber: BUND Göttingen, Verlag: Göttinger Tageblatt. ISBN 3-924781-53-2; 13,90 Euro.

Übersichtlich, zuverlässig, knapp informierend. Schuber mit 20 einzelnen Karten und Beschreibungen, die man ideal auf einer Tour mitnehmen kann. Diesem Führer verdanken wir die Anregung für die Wanderung durchs Weißwassertal.

Georg Lauterbach: Wandern und Radwandern im Einklang mit der Natur in der Region Göttingen. Herausgeber: BUND Göttingen, Verlag: Göttinger Tageblatt. ISBN 3-924781-34-4; 9,90 Euro.

6 Wanderungen (darunter unsere Tour von Nörten zur Plesse) und 2 Radwanderungen, ausführlich beschrieben und bebildert, mit detaillierten Informationen zu allem Sehenswerten am Wegrand, vor allem Fauna und Flora.

Informationen über Vereine und Sportgruppen, die Wandern im Programm haben, finden Sie in der Sportdatenbank unter www.goesf.de

Weitere Tourentips gibt es zudem auf der anregenden Homepage des Landkreises: www.goettingerland.de

(alle Angaben ohne Gewähr)

Entsorgungsfachbetrieb **HESSE**
TRANSPORTE
...für eine saubere Umwelt
 **78 90 80**

Abbruch

Erdbau



Ihr Partner für:

- Abbruch und Erdbau
- Container-Dienst
- Kanal- und Rohrreinigung
- Kanalfernsehuntersuchung
- Schlamm- und Saugarbeiten
- Sonderabfall-Entsorgung

Ich lese es mit
Interesse,
Container
gibt es
bei
HESSE.



Läuft das
Wasser nicht
mehr ab
HESSE
bringt
das
Rohr auf Trab.



Hermann Hesse
Transport GmbH
Rischenweg 3
37124 Rosdorf
Fax 05 51 / 789 08 50
www.hesse-transport.de



Holger Schumacher
Lingemannstraße 7
37308 Heiligenstadt
Telefon 0 36 06 / 60 19 60
oder
01 70 / 3 13 68 47
Fax 0 36 06 / 60 19 61